

Liebe Praxisanleitende in der Pflegeausbildung,

sicherlich haben Sie in den letzten Wochen und Monaten sehr viel über die Neuregelungen und die Neugestaltung der Pflegeausbildung gehört und erfahren.

Sie wissen, dass es sich für Auszubildende, aber auch für Teilnehmer*innen in

Weiterbildungsveranstaltungen leichter lernt, wenn die Inhalte mit konkreten beruflichen Situationen verknüpft bzw. in einem direkten Anwendungsbezug stehen.

Um den Unterricht und auch die neugeregelte Praxisanleiter-Weiterbildung anhand authentischer Situationen gestalten zu können, brauchen wir Ihre Geschichten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns pädagogisch bedeutsame Situationen und Erlebnisse schildern, die für Sie besonders eindrücklich waren.

Insbesondere benötigen wir Situationsbeschreibungen in denen Interaktionen mit Auszubildenden beschrieben werden.

Bitte schreiben Sie auf:

- was passiert ist
- in welchem Kontext das Ereignis stattfand
(Wo und wann spielt die Situation? Was war der Anlass? Wer war beteiligt?)
- welche Gedanken und Gefühle Sie dabei hatten
- was für Sie daran so eindrücklich war

Schreiben Sie bitte max. 2 Seiten, gern digital, aber handschriftlich geht natürlich auch. Falls Sie nicht schreiben möchten, können Sie ihre Geschichte auch erzählen und als Sprachnachrichten senden an: andrea.westphal@b-tu.de

Keine Sorge – Ihre Schilderungen werden sprachlich überarbeitet (Rechtschreibung und Grammatik spielen also keine Rolle) und natürlich anonymisiert. Namen von Patient*innen, Bewohner*innen oder Angehörigen sowie den Namen Ihrer Einrichtung sollten Sie nicht nennen, gern aber die Art Ihrer Einrichtung.

Damit wir Ihre Schilderungen verwenden können, benötigen Ihre schriftliche Einverständniserklärung.

Bitte unterschreiben Sie deshalb das beigefügte Formular und senden es mit.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und danken für Ihre Unterstützung!

Die Beteiligten im Projekt Neksa (Neu kreieren statt addieren – die neue Pflegeausbildung im Land Brandenburg curricular gestalten): Lehrer*innen, Praxisanleiter*innen und Projektmitarbeiter*innen